



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Rdi Patris Friderici Spee Societatis Iesv Güldenes
TugendBuch. Das ist/ Werck und Übung der dreyen
Göttlichen Tugenden: Glaubens/ Hoffnung/ und Liebe**

Spee, Friedrich von

Cöllen, 1688

Das 23. Cap. Veränderung der obgesetzten weiß Gott allezeit zu loben.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43891

sie an die falsche Götter ermahnet würden/
wie zu lesen ist bey dem Propheten Isaia
am 57. Capitel am 8. Versicul.

Billich dann auch und mehr dan billich
daß wir nun auch in unseren Hän seren
solche Gedenckezeichen machen / die uns zur
Gedächtnuß unsers wahren Gottes anre-
gen. In summa mache es mit dem Uhr-
wercklein und Unruh wie ich jetzt gesagt ha-
be / es wird dir gefallen / wann du mich recht
verstanden haben wirst / &c.

Das XXIII. Capitel.

Veränderung der obgesekten
Weiß allezeit zu loben.

Zukünfftige Woch soltu obgesekte Weiß
Gott allezeit zu loben / mit einer verände-
rung brauchen wie folget.

Weil der Pulsaderen im ganzen Leib
gar viel seynd / wiewol sie im fleisch verborgē
ligen / und nicht können gefühlet werden :
solasse zwar alle andere Aderen bedenten
und schlagen was droben gesagt ist : Hey-
lig / Heylig / Heylig ist der Gott Saba-
oth : Allein der Pulsadern des lincken
Arms verändere durch diese Woch / alle tag
ihre

ihre Bedeuthuſſ/ und ſeze Morgens früh auff / das ein jeglicher ſchlag gemelter Tage alle Tag eine neue und neue bedeuthuſſ habe als nemblich.

Am Sonntag ſeze auff / daß es ſo viel bedeute als das wörtlein Alleluja : ſo ſingen die Ader den ganzen Tag und Nacht dem Allmächtigen das Alleluja/ und unter deſſen ſingen die andere alle Heilig/ Heilig/ Heilig/rc.

Am Montag ſeze auff / das es ſo viel bedeute als das Wörtlein/Ach Jeſu/ Jeſu Jeſu/rc ſo geſchicht was Jeſus der Drigantigam von ſeiner Braut im hohen Salomonis am 8. Cap. im 6. verſ. begehret/da er ſie alſo anredet mein Gelliebte/ ſchick mich als ein Zeichen auff dein Herz/ als ein Zeichen auff dem Arm.

Am Dienstag ſeze auff/das es bedeute viel als dieſe Wort : *Requiem aeternam dona eis Domine.*

Am Mittwoch ſo viel / als *Miserere*

Am Donnerstag ſo viel / als *Ave per Angelorum.*

Am Freytag ſo viel/ als *O Crux ave ſp*
unica.

Am Sambstag. so viel als Ave Maria gratia plena. So höret die Mutter Gottes den ganzen Tag und Nacht das Ave Maria leuten.

Und zugleich soltu diese Woche alle Tag das jenige so du auff die Ader zum Zeichen gesezet hast wie gesagt / auch denselben Tag für dein Schußgebettlein brauchen / so hastu diese Woche eine schöne Übung.

Das XXIV. Capitel.

Noch andere Veränderung der obgesetzten Weiß Gott zu loben.

Zukünfftige Woche magstu die ganze Weiß auff ein ander manier verändern / die dir auch viel guter Gedancken bringen kan. Dan machs also: alle Tag zu Morgens thue ein Seuffrer zu Gott / und opffer ihm damit dein Herz und alle Schläg deß Herzens / so den Tag und Nacht geschehen werden: Tägliche aber zu einem neuen unterschiedlichen End / oder Meynung wie folget.

Am Sonntag.

Opffere dein Herz Gott auff / zu dē end; daß es den ganzen Tag und Nacht Gott zu ehren tanze und springe: und gedencke dan
daß